Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

№ 190.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Montag, den 28. September.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber."
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren.

1908.

Aus der Woche.

Die Spannung die während der letzten Tage über Europa lag, hat sich jetzt glücklich gelöst, nachdem Deutschland die spanisch-französische Marokko-Note in versöhnlichem Sinne beantwortet hat, wenn auch mit dem Vorbehalt, daß die deutsche Regierung niemals zustimmen könne, daß irgend eine fremde Macht in Marokko Sonderziele erstrebe, oder aber auch nur versuche, den neuen Herrscher des Scherifenreiches zu bevormunden. Es sind also nur geringe Ausstellungen, die die deutsche Note an der gemeinsamen Note Frankreichs und Spaniens gemacht hat, und es ist die Hoffnung, daß endlich, wenn auch noch längere Verhandlungen stattfinden müssen, der ganze Marokkostreit einen zufriedenstellenden Abschluß findet. — Der Schrecken der Cholera verbreitet sich im Zarenreich und besonders in der Hauptstadt Petersburg mit rasender Schnelligkeit. Leider zu spät treffen die Gesundheitsbehörden Vorkehrungsmaßregeln und trotz der kühlen Witterung, in der das Auftreten der gefährlichen Seuche sonst eine Seltenheit ist, werden immer neue Bezirke von ihr ergriffen. — In der französischen Marine hat sich wieder ein schwerer Unfall ereignet, der zeigt, daß die Angriffe, die in der Deputiertenkammer schon wiederholt gegen die Marineverwaltung gerichtet worden sind, eine innere Berechtigung haben. Allerdings lassen sich Unfälle zur See, und besonders bei Geschützübungen, nie gänzlich vermeiden. Deshalb hat auch das englische Marineamt an alle Offiziere und Mannschaften den geheimen Befehl erlassen, bei Schiffsunfällen, die sich auf Torpedo- und Unterseebooten ereignen, nichts an die Oeffentlichkeit gelangen zu lassen. Zeigt dieser Befehl, daß auch in der besten Marine der Welt Unfälle unvermeidlich sind, so gibt er auf der andern Seite auch die Gewißheit, daß sich in der englischen Marine Dinge vorbereiten, die das Licht der Oeffentlichkeit scheuen. Sind doch schon bei den letzten Flottenmanövern in der Nordsee alle Berichterstatter ängstlich fern gehalten worden. — In Portugal haben sich die Gegensätze zwischen Monarchisten und Republikanern wieder äußerst ernst gestaltet. In Lissabon entdeckte man eine gegen den König gerichtete Verschwörung, infolgedessen taten sich alle Monarchisten zusammen, um bei etwaigem Wiederaufflammen der revolutionären Bewegung bewaffneten Widerstand zu leisten. Der König Manuel hat auf Anraten des Polizeichefs schon seit etwa 14 Tagen sein Schloß nicht mehr verlassen. — In der Türkei hat jetzt die am Ruder befindliche Partei der Jungtürken genügend zu tun, um den Reformeifer mancher ihrer Anhänger zu dämpfen. In einem dieser Tage veröffentlichten Erlaß weisen die Führere darauf hin, daß die neue Verfassung nichts an der Ideenwelt dem mohamedanischen Religion geändert habe. Alle Angriffe auf Geist und Wesen des Mohamedanismus, gleichviel ob in Wort oder Schrift, sollen in Zukunft streng bestraft werden. Es ist freilich nicht wahrscheinlich, daß sich die freiheitlichen Elemente, die manche mit der modernen Kultur unvereinbaren Gesetze des Islam beseitigen möchten, sich mit diesem Erlaß zufrieden geben werden. Nicht ganz mit Unrecht glauben weite Kreise der Türkei, daß nach dem Schluß der langen politischen Kämpfe jetzt eine Zeit religiöser Kämpfe heraufziehen werde. — Der Schah von Persien, der die mahnende Note Englands und Rußlands betreffs der Widerherstellung der Verfassung ablehnend beantwortet hat, hat auf der Rat seines Kriegsministers die schon in Aussicht gestellten Parlamentswahlen auf unbestimmte Zeit verschoben. Infolgedessen nimmt die Gärung in der Bevölkerung mit jedem Tage zu, nicht nur in dem immer unruhigen Nordwesten des Reiches, sondern auch in der Hauptstadt Teheran, und man befürchtet den Ausbruch eines Bürgerkrieges. — In China hat man jetzt alle Vorbereitungen zum Abschluß eines Bündnisses mit den Ver. Staaten getroffen. Der von dem Vizekönig Juanschikai entworfene Plan ist von dem erkrankten Kaiser gutgeheißen worden und in den nächsten Tagen werden sich 30 Diplomaten nach Washington begeben, um dort in Vorberatungen über den Vertragsabschluß einzutreten. Wenn der Vertrag zustande kommen sollte, was durchaus nicht unmöglich ist, so sieht sich (bei dem merklichem Aufschwung, den das moderne China nimmt) die europäische Diplomatie vor ein neues Mächteverhältnis im fernen Asien gestellt, das schwierige Rätsel birgt.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 28. September.

—* Dem Lustmörder Hesse wurde für seinen demnächst beginnenden zweiten Schwurgerichtsprozeß ein neuer Verteidiger in der Person des Herrn Rechtsanwalt Dr. Santz bestellt.

—* Gegen die Reichserbschaftssteuer. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen hat sich mit der Frage einer eventl. Ausdehnung der Reichserbschaftssteuer auf Kinder und Ehegatten beschäftigt und beschlossen, dem Reichskanzler und dem Reichstage eine Eingabe zu unterbreiten, in der sich die Kammer gegen eine solche Erweiterung des Reichs-Erbschaftssteuergesetzes aussprechen wird.

□ **Halver,** 28. Sept. Die auf gestern abend anberaumte Versammlung des Turnverein Halver, wurde gegen 6 Uhr vom Vorsitzenden eröffnet. Nachdem eine Anzahl Neuaufnahmen der Aufnahmekommission überwiesen, wählte die Versammlung als Delegierte zum Kreisturntag in Hagen die Gen. A. Welter und E. Neuser. In Verfolg der weiteren Tagesordnung berichtet der Vorsitzende über die Erlangung der Rechtsfähigkeit des Vereins. Es wurde beschlossen den Verein in das Vereinsregister eintragen zu lassen; es entspricht dies einer Notwentigkeit um so mehr, da der Verein vor dem Bau einer Turnhalle steht. Im weiteren wurde noch beschlossen einer Zuschrift des Brieftaubenvereins zwecks Stiftung eines Ehrenpreises, zu entsprechen. Zum Schluß der Versammlung nahm der Schriftführer, Gen. Weller das Wort. Darauf hinweisend das die Abschiedsfeier zu Ehren der zur Fahne einberufenen Genossen uns nicht wehmütig stimme, zeige die Fröhlichkeit die sich auf allen Gesichtern wiederspiegele. Durchglüht von Vaterlandsliebe gereiche es ihnen zur Ehre und zum Stolze des Königsrock tragen zu dürfen. Aber inmitten dieses fröhlichen Scheidens sei uns ein Wehmutstropfen in den Freudenbecher gefallen, gäl'e es doch Abschied zu nehmen von dem beliebten nnd verehrten Vorsitzenden. Stets habe es sie mit Stolz erfüllt diesen regen, vielseitigen Mann den ihrigen nennen zu dürfen. Redner wies darauf hin, wie der Vorsitzende ein Förderer des praktischen Turnens, oder auch ein Förderer der idealen Ziele des Vereins gewesen sei. Er machte es als eine Ehrenpflicht namens der Turnerschaft bei dem Scheiden des verehrten Vorsitzenden ihm herzlichen Dank und Anerkennung zu zollen für die Mühewaltung und Energie, für die Treue und den Fleiß, die er dem Verein stets entgegengebracht und bewahrt habe. Wenn er (Redner) ihm ein herzliches Lebewohl zurief, so begleiten ihn die besten Wünsche für sein Wohlergehen, für immer würden ihm seitens des Turn-Vereins dankbare Herzen schlagen. Die Ausführungen gipfelten in ein dreifach kräftiges „Gut Heil" auf den Vorsitzenden. Nunmehr nahm der Vorsitzende Herr Kortejohann das Wort um seinen Dank auszusprechen. Im weiteren Verlaufe wandte er sich an die Rekruten um ihnen am Schluß der Ausführungen die Pfeife und den Tabak zu überreichen. Beim Absingen gemeinschaftlicher Lieder trat der Fidelitas in sein Recht. Im Laufe desselben verabschiedete sich der Vorsitzende von den einzelnen Genossen. Das ihm zum Abschied dargebrachte brausende „Gut Heil" zeugte von Liebe und Verehrung die sich der Vorsitzende im Laufe der 25 Jahre erworben hat.

= **Halver,** 28. Sept. Die ‚Rhein.-Westf. Ztg." schreibt in ihrer Samstagausgabe unter Hagen: Hier fand heute eine vertrauliche Sitzung nationalliberaler Parteiangehörigen statt, in der als Kanditat für den Landtagswahlkreis Altena-Iserlohn Syndikus Hirsch in Essen aufgestellt wurde. (Wie wir nach eingezogenen Erkundigungen mitteilen können, entspricht dieses nicht den Tatsachen; eine endgültige Kandidatenaufstellung erfolgt vor Freitag dieser Woche nicht. Die Schriftl.)

Halver, 18. Sept. Die Kgl. Regierung hat folgendes Rundschreiben erlassen: „Durch Verfügung haben wir zugelassen, daß neben der ordnungsmäßigen Entlassung aus der Schule am Schlusse des Winterhalbjahrs noch eine solche am Schlusse des Sommerhalbjahres auf begründeten Antrag der Eltern oder deren Stellvertreter stattfinde. Wie indessen festgestellt worden ist, wird bei der Prüfung solcher Anträge nicht gleichmäßig verfahren, so daß die Zahl der im Herbsttermine von Schulpflicht entbundenen Kinder eine ungewöhnlich und ungerechtfertigt große geworden ist. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Herbstentlassungen eine Ausnahme bilden und nur dann zu genehmigen sind, wenn eine sorgfältige und eingehende Prüfung der häuslichen Verhältnisse erwiesen hat, daß diese äußerst dringlich sind."

Volme, 25. Sept. Köhler an der Arbeit. Eine für unsere Gegend nicht mehr allzuhäufige Arbeit kann man jetzt im Kalverberg, oberhalb Beckinghausen, beobachten. Dort wird ein Wald abgeholzt und der größte Teil des Holzes in Holzkohlen verwandelt. Aus mehreren Meilerstellen steigt ununterbrochen eine dichte Rauchwolke. Das langsam glimmende und gut regulierte Feuer verwandelt das Holz allmählich in Holzkohle, die dann zu dem nächstgelegenen Bahnhof gebracht und von dort an die verschiedenen Verwendungsstellen versandt wird.

Rummenohl, 26. Sept. Große Veränderungen haben sich im Laufe der letzten Jahre in dem ehemals so stillen und weltverlorenen Sterbecketal vollzogen. Noch vor wenigen Jahren gab es im genannten Tal nur einige wenige Ansiedelungen an der Mündung, während der obere Talgrund gänzlich unbewohnt war. Das hat sich aber völlig gewandelt, seitdem die Castroper Sicherheitssprengstoff-Aktien-Gesellschaft im mittleren Talgebiete eine große Anlage zur Herstellung von Sicherheitssprengstoffen angelegt hat. Die Anlage, die einen überaus schmucken Eindruck macht und sich harmonisch dem schönen Tale einfügt, zieht sich im Tale in einer Länge von beinahe einem Kilometer aufwärts. Rechts liegen die Verwaltungsgebäude, Kontore usw, links liegen in Kasematten die Lagerräume für die Sprengstoffe, während die eigentlichen Fabrikationsräume getrennt vom Ganzen, eine Seitenschlucht ausfüllen. Die ganze Anlage, die über eine eigene Lichtzentrale für elektrisches Licht verfügt und einen eigenen, mehrere Kilometer langen Bahnanschluß zur Station Rummenohl besitzt, ist von einem etwa zwei Meter hohen dichten Drahtzaune umgeben. Sie wird demnächst eine bedeutende Vergrößerung erfahren, da die genannte Aktiengesellschaft auch ihre Castroper Fabrikanlagen ins Sterbecketal verlegen will. Die notwendigen, ausgedehnten Grundstücksankäufe sind bereits ausgeführt, so daß im nächsten Jahre mit den Erweiterungsbauten begonnen werden kann.

Brilon, 26. Sept. Wie vorsichtig man beim Ziehen eines Zahnes sein muß, sollte der Bäckermeister Franz Harding aus dem benachbartem Alme erfahren. Er hatte sich am vergangenen Freitag einen Zahn ziehen lassen. Am folgenden Tage stellten sich ziehende Schmerzen ein, die sich derartig steigerten, daß ein Arzt zu Rate gezogen werden mußte. Dieser stellte nach genauer Untersuchung eine schwere Blutvergiftung fest und veranlaßte die sofortige Ueberführung des Patienten in das Vinzenz-Krankenhaus in Paderborn. Dort hat eine zweimalige Operation stattgefunden, jedoch leider ohne den gewünschten Erfolg, da die Blutvergiftung schon zu weit vorgeschritten war. Harding, der im besten Mannesalter (34 Jahre) stand, ist der Blutvergiftung erlegen.

Arnsberg, 24. Sept. Herr Regierrungsrat Roedenbeck von der hiesigen Regierung ist in das Ministerium des Innern einberufen worden. Her Roedenbeck war der Leiter der politischen Polizei für den Regierungsbezirk Arnsberg.

Katastrophe auf der Berliner Hochbahn.

Berlin, 26. Sept. Ein vom Bahnhof Leipziger Platz nach der Möckernbrücke fahrender Zug der Hoch- und Untergrundbahn überfuhr am Gleisdreieck an der Trebbinerstraße das Haltesignal und fuhr einem von der Bülowstraße kommenden, nach der Möckernbrücke fahrenden Zuge in die Flanke, wobei der Führerwagen des letzteren Zuges von dem Viadukt fiel, während die anderen Wagen stehen blieben. Die Aufräumungsarbeiten, die mit großen Schwierigkeiten verknüpft sind und durch die Feuerwehr vorgenommen werden, sind noch nicht beendigt. Bis 3 Uhr nachmittags waren 13 Tote und 8 Verwundete festgestellt. Die Unfallstelle bietet ein Bild traurigster Zerstörung. Die Rampe des Gleisdreiecks gegenüber der Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen ist vollständig eingedrückt. Die ineinandergefahrenen Hochbahnzüge liegen zerstört auf der Rampe.

Berlin, 26. Sept. Nach den neuesten Feststellungen wurden bei der Katastrophe auf der Hochbahn 18 Menschen getötet und 8 schwer verwundet. Die Verwundeten wurden zunächst in den Eiswagen der Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen, auf deren Grundstück der abgestürzte Wagen liegt, in die naheliegenden Krankenhäuser gebracht. Erst später waren Krankenwagen zur Stelle. Der Führer der das Haltesignal übersehen und dadurch anscheinend den Unfall herbeigeführt hat, befindet sich gleichfalls unter den Toten. Der Verkehr auf der Hochbahn ruht vollständig. Tausende von Menschen eilen zur Unfallstelle. Die angrenzenden Straßen sind abgesperrt. Allenthalben wurden Extrablätter verteilt.

Eingesandt.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Der „Lüdenscheider Generalanzeiger" schreibt in seiner Samstag-Ausgabe, das am Freitag in Hagen in einer vertraulichen Sitzung der Nationalliberalen Partei der Syndikus Hirsch-Essen als Landtagskandidat aufgestellt sei. Das Blatt schreibt wörtlich weiter: „Diese Kandidatur entspricht nun zwar nicht der mit seltener Einmütig vor einer Woche erhobenen Forderung, unbedingt einen Mann aus dem Kreise Altena-Iserlohn zu wählen, der unsere Schmerzen genau kennt etc. etc.", und fährt nachher weiter fort: „Uns wird aber von wissender Stelle auf das Bestimmteste versichert, daß ein solcher Mann sich — leider — nicht hat finden lassen. Die geeignetsten Männer haben glatt abgelehnt und waren nicht zur Annahme der Kandidatur zu bewegen. Das kann man bedauern, muß es aber als unabänderlich hinnehmen." Soviel uns bekannt ist, sind mit sehr geeigneten Leuten im Wahlkreise Verhandlungen gepflogen worden, und wir glauben auf das Bestimmteste annehmen zu können, daß diese Verhandlungen auf keinen Fall an der Absage der in Aussicht genommenen Kandidaten gescheitert sind. Es wäre auf jedenfall sehr zu bedauern, wenn sich in unserm Wahlkreise kein Mann finden würde, der unsere Verhältnisse durch und durch kennt und so in geeigneter Weise vertreten könnte. — Herr Syndikus Hirsch-Essen mag in jeder Beziehung ein hervorragender Kandidat sein. Wir wollen das nicht bezweifeln, im übrigen wollen wir abwarten wie die parteiamtlichen Stellen sich dazu erklären.

Mehrere Wähler.

* * *

Dem Einsender in der ‚Halverschen Zeitung, No. 227 betreffs „Bahnangelegenheiten zur Belehrung dienend, da solcher über die Kleinbahn-Strecke „Haspe Breckerfeld und die weiter geplante Strecke Breckerfeld-Grünenbaum-Halver weniger orientiert zu sein scheint. Denn unmittelbar an der Chaussee „Breckerfeld — Halver", an welcher sich im großen Ganzen die Bahn entlang ziehen würde, ist doch im Gegenteil, als wie sich Einsender vorstellt, ein ganz enormer Verkehr wie im toten, öden Ennepetal. Darin befinden sich doch Hammerwerke, die still stehen, andere, in denen man 1 Mann beschäftigt sieht, dann noch einige Gewerke, die nur eine kleine Anzahl Leute beschäftigen, trotzdem diese Werke schon eine Reihe von Jahren an einer guten Chaussee liegen. Das soll eine belebte Straße sein? Nein, ganz anderes verhält es sich oben auf der Höhe, an der Straße „Breckerfeld-Halver", wo nach links, wie rechts, eine blühende Landwirtschaft mit flotter Industrie verbreitet ist. Letztere hat sich in den letzten Jahren enorm vermehrt, was sich durch die neuen Anbauten erkennen läßt. Dann hat die Industrie jetzt Aussicht sich noch mehr zu entwickeln, da dieses Terrain mit elektrischer Energie versehen wird. Jeden Tag sieht man jetzt auf dieser Chaussee eine Menge Reisende sich bewegen, die jetzt leider zu Fuß, wegen der schlechten Verbindung den Weg machen müssen. Früher wurde um Halver erreichen zu können, die Post nach Priorei benutzt, jetzt fährt solche nicht mehr und den lästigen Weg über Hagen nach Halver zu machen geht auch nicht, so hört man fast tagtäglich den Wunsch, wenn doch die Bahn einmal nach Halver durchgeführt würde. An der Rentablität der Bahn Breckerfeld—Halver ist garnicht zu zweifeln. Wie sieht es mit der Verbindung Haspe und Hagen aus? Diese Strecke wird doch mit den genannten Orten unzweifelhaft die Kürzeste sein, demnach für Frachtverkehr die billigste. Der Einsender möchte sich doch mal die Strecke, sowie die schön vorhandene Bahn, Vörde—Breckerfeld in Augenschein nehmen, damit er sich mal Aufklärung verschaffte, wie es auf dieser Strecke vor sich geht. Vielleicht ist es da anders, wie er sich zu Hause, in Feld und Wald oder in der Schmiede oder Werkstatt vorstellt.

Y.

Reservisten-Anzüge.

Moderne-Paletots.

Lodenjoppen, Gummi-Mäntel, Sacco- und Rock-Anzüge, Jagd-Anzüge, Pelerinen, Knaben-Anzüge

in jeder Ausführung und Preislage fertig und nach Mass.

Der Umsatz ist durch den ausgedehnten feinen Kundenkreis grösser, und die Preise sind niedriger wie in manchem scheinbar leistungsfähigeren Spezialgeschäft der grossen Stadt.

Die berühmtesten Spezialfabrikanten haben mir ihre Erzeugnisse zum Vertrieb übertragen.

Die Massanfertigung erfolgt unter Leitung eines Fachmannes allerersten Ranges.

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Reservisten-Anzüge.

Mehrere tüchtige

Erdarbeiter

werden noch eingestellt.
Zu melden bei Schachtmeister
Fern, Wiesenbau-Heesfeld.

Suche zum sofortigen Eintritt einige tüchtige

Packer

für Kleineisenwaren.

C. H. Steinbach,
Oberbrügge.

---

2 jugendliche

Arbeiter

von 15—18 Jahren, sowie

1 Heizer

welcher nebenbei auch andere Arbeiten zu verrichten hat, sofort gesucht von
Gust. Honsel, Brügge i. W.

Ein großes schönes

Zimmer

im Mittelpunkt von Halver zu vermieten.
Wo, sagt die Geschäftsst. d. Ztg.

Zum **21. Februar 1909** ist eine schöne Wohnung von

6 Zimmer

ganz oder geteilt zu vermieten.
Anfragen unter **J. 100** an die Geschäftsstelle dieser Ztg. erbeten.

Winterhüte

und Federn zum Faconieren, Reinigen und Färben, bitte mir baldigst zuzusenden.
Mathilde Woeste, Halver.

Erhielt eine größere Sendung moderner

Heiz-Oefen

in verschiedenen Ausführungen und Dekore, und gebe solche zu den billigsten Preisen u. freier Aufstellung ab.
Gust. Kreimendahl, Halver.

Fahrpläne

für das Winterhalbjahr empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

Unterhalte großes Lager in:
Manufakturwaren, Damen- u. Herren-Kleiderstoffe, Bettbarchend und Bettbezüge, sowie Bettfedern, Bettflocken und ganz fertige Betten.
Fr. Heukelbach-Rönsahl.

Bekanntmachung.

Das für den Kreis Altena eingesetzte Köramt für Ankörung der Ziegenböcke wird die Ankörung in diesem Herbst nach folgendem Reiseplan vornehmen:

Montag, den 5. Oktober d. Js.,

um 7½ Uhr morgens in Valbert (vor der Wirtschaft H. Turck)
„ 9 „ „ „ Scherl
„ 9¾ „ „ „ Meinerzhagen (vor der Wirtschaft Rehorst)
„ 11 „ „ „ Tannenbaum.
„ 1¼ „ nachm. „ Wildenkuhlen
„ 2 „ „ „ Varmert b. Rönsahl
„ 4 „ „ „ Kierspe (Wirtschaft Plate)
„ 5 „ „ „ Neuenhaus
„ 6 „ „ „ Halver (Posthaus)
„ 7 „ „ „ Schalksmühle (Wirtschaft Müller).

Dienstag, den 6. Oktober d. J.,

„ 7 „ morgens „ Brügge (Wirtschaft Linnepe)
„ 8¼ „ „ „ zum Hohle
„ 9¾ „ „ „ Schnarüm
„ 11½ „ „ „ Wiblingwerde
„ 12½ „ mittags „ Einsahl
„ 3 „ nachm. „ Altena (Bahnhof
„ 5 „ „ „ Werdohl.

Mittwoch, den 7. Oktober d. J.,

„ 8½ „ „ „ Wilhelmshöhe b. Neuenrade
„ 11 „ „ „ Eiringhausen
„ 12 „ mittags „ Plettenberg (städt. Wieden)
„ 3 „ „ „ Herscheid (vom Heede)
„ 5½ „ „ „ Höh b. Lüdenscheid

Es dürfen nach der Kreispolizeiverordnung vom 26. Mai 1905 nur solche Böcke angekört werden, die von genügender Stärke und mindestens 8 Monate alt sind.

Alle Besitzer von Ziegenböcke, die diese zum Decken fremder Ziegen benutzen wollen, werden aufgefordert, die Böcke an den vorbezeichneten Tagen dem Köramte rechtzeitig vorzuführen. Zum Decken fremder Ziegen dürfen nur angekörte Böcke verwendet werden. Die Körung erfolgt kostenfrei.

Altena, den 21. September 1908.

Der Vorsitzende des landwirtschaftlichen Kreisvereins
Thomee, Landrat.

Die Kreiskörkommission wird die Ankörung der bei der diesjährigen Frühjahrs-Körreise nicht angekörten Bullen nach folgendem Reiseplane vornehmen:

Montag, den 12. Oktober d. Js.,

um 7½ Uhr morgens in Valbert. Wirtschaft Turck
„ 9¼ „ „ „ Scherl
„ 10 „ „ „ Meinerzhagen, Wirtschaft Rehorst
„ 11 „ „ „ Tannenbaum
„ 2 „ mittags „ Wildenkuhlen
„ 2¼ „ „ „ Kierspe, Wirtschaft Plate
„ 3¼ „ „ „ Neuenhaus
„ 4¼ „ „ „ Halver, Posthaus
„ 5½ „ „ „ Brügge, Wirtschaft Linnepe

Dienstag, den 13. Oktober d. J.,

„ 8 „ morgens „ Oberrahmede
„ 8½ „ „ „ Zum Hohle
„ 9½ „ „ „ Schnarüm
„ 11½ „ „ „ Wiblingwerde
„ 12½ „ nachm. „ Einsahl
„ 3 „ „ „ Altena, Bahnhof
„ 5 „ „ „ Werdohl

Mittwoch, den 14. Oktober d. J.,

„ 8½ „ morgens „ Neuenrade
„ 11 „ „ „ Eiringhausen
„ 12 „ mittags „ Plettenberg, städtische Wieden
„ 3 „ nachm. „ Herscheid
„ 5½ „ „ „ Höh bei Lüdenscheid.

Die Bullenbesitzer der vorgenannten Bezirke, die ihre Bullen zum Decken fremden Rindviehes benutzen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Bullen der Körkommission zur angegebenen Zeit vorzuführen.

Altena, den 21. September 1908.

Der Vorsitzende der Körkommission:
Thomee, Landrat.

Durch Beschluß des Präsidiums des Königlichen Landgerichts zu Hagen vom 2. September 1908 sind für eine Amtsdauer von 3 Jahren, vom 14. Oktober 1908 bis einschl. 13. Oktober 1911 für das **Amt Halver** und zwar:

1. für den Schiedsmannsbezirk Heesfeld:
   der Kaufmann Robert Winkhaus in Carthausen als Schiedsmann und der Kaufmann Casp. Arnold Winkhaus in Carthausen als Stellvertreter;
2. für den Schiedsmannsbezirk Glörfeld:
   der Lehrer Friedrich Teckhaus in Glörfeld als Schiedsmann und der Landwirt Rob. Escher in Glörfeld als Stellvertreter;
3. für den Schiedsmannsbezirk Schalksmühle;
   der Lehrer Herm. Baukloh zu Schalksmühle als Stellvertreter;
4. für den Schiedsmannsbezirk Ehringhausen:
   der Lehrer Emil Becker in Ehringhausen als Stellvertreter;
5. für den Schiedsmannsbezirk Bergfeld:
   der Lehrer August Heesemann in Bergfeld als Schiedsmann und der Landwirt u. Gastwirt Herm. Schnepper in Schmidthausen als Stellvertreter;
6. für den Schiedsmannsbezirk Bommert:
   der Landwirt Hermann Pulvermacher in Bommert als Schiedsmann und der Landwirt Wilhelm Pulvermacher in Bommert als Stellvertreter;
7. für den Schiedsmannsbezirk Lausberge:
   der Lehrer Heinr. Horstmann in Anschlag als Schiedsmann und der Landwirt Ludwig Neuhaus in Kückelhausen als Stellvertreter;
8. für den Schiedsmannsbezirk Eichhofen,
   der Landwirt Aug. Bergmann in Dienstühlen als Stellvertreter

bestätigt worden und ist die eidliche Verpflichtung der Genannten durch das unterzeichnete Gericht am 12/18. September d. J. erfolgt.

Lüdenscheid, den 21. Sept. 1908.

Königliches Amtsgericht.

Ladenlokal

mit Wohnung in bevorzugter Lage in **Halver** für ein feines Spezialgeschäft für jetzt oder nächstes Frühjahr zu mieten gesucht.

Eigentümer, welche geneigt sind den Laden evtl. nach Wunsch umzubauen, wollen Offerte mit Preis und näheren Angaben der Exp. d. Blattes unter X Nr. **115** einreichen.

Inserate für Duisburg

(210 000 Einwohner) und den Niederrhein veröffentlicht man im weitverbreiteten

Echo vom Niederrhein, Duisburg.

Zeilenpreis 15 Pfennig. Wohnungs- und Stellenanzeigen 10 Pfennig.

Eine Sendung

Kartoffelkörbe

(Mangen) und solche mit Henkel zum Kartoffellesen in verschiedenen Größen angekommen. Verkaufe solche sehr billig.

In den nächsten Tagen erhalte noch einen Posten

Drahtkörbe

mit Henkel.
Gust. Kreimendahl, Halver.

Frische Süßrahm-

Tafelbutter

a Pfd. 137 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Vogelfutter

Mischungen für alle Sorten Vögel, sowie

Fischfutter

stets frisch zu haben bei
Aug. Cordt, Adler-Drogerie, Schalksmühle.

Einmachbirnen 10 Pfd. 87 Pfg.
doppel Bergamotten 10 Pfd. 93 Pfg.
ital. Weintrauben a Pfd. 32 Pfg.
Einmachpflaumen 10 Pfd. 68 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Die beste und billigste Bezugsquelle für

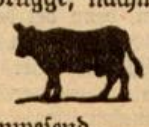
Gerste, gemahlene Gerste, Mittelmais, gemahlenen Mais, Perlmais, Hühnerreis

und sämtliche

Spezereiwaren

ist bei
Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Mittwoch morgen bin ich in Brügge, nachmittags in Halver mit



Kühen

anwesend.
W. Kerspe, Halver.

August Cordt,
Schalksmühle

empfiehlt
Hamburger-, Bremer-, holländische-, westfälische- und süddeutsche

Zigarren

nur erster und leistungsfähigster Firmen.

Zigaretten

des In- und Auslandes.

Andenken und Gruß-Artikel

mit und ohne Ansicht von Halver als:
Tassen, Aschenbecher, Vasen, Trinkgläser usw.
hält in großer Auswahl vorrätig
Wilh. Bell, jr., Halver.
Kirchstraße Nr. 5.

Bestellungen auf hiesigen

Kappus

für Herbst lieferbar, nehme ich schon jetzt entgegen, da ich von der Gutsverwaltung Isenburg b. Kierspe bedeutende Mengen angekauft habe.
A. Schäckermann, Halver.

Zur Jagd

empfehle geladene, gasdichte

Jagdpatronen.

Ferner zum Selbstladen:
Hülsen, Dianapulver, Hartschrot, Pfropfen
sowie sämtliche

Jagdartikel.

Die Jagdpatronen haben bei starkem Durchschlag eine vorzügliche Deckung. Die Hülsen sind mit einem sehr empfindlichen Zündhütchen versehen, sodaß Versager absolut ausgeschlossen sind.
Carl Isenburg, Halver.